

# SPIRITUELLES

## FENG-SHUI

### Wie Himmelsrichtungen uns beeinflussen

*Es sind nicht die Umstände, die den Menschen schaffen. Der Mensch ist es, der die Umstände schafft.*

(Benjamin Disraeli)

Abschließend zu der kleinen Formenlehre, wie sie hauptsächlich das Bauen in unserer Kultur bestimmt, möchte ich für neu dazu kommende Leser das Wesentliche zusammen fassen.

Wie wir aus der Medizin, asiatischen Kampfsportarten oder auch bestimmten Therapien wissen, wirkt eine ausgewogene Spannung (+) und Entspannung (-) belebend und förderlich auf uns. Das ist beim Hausbau nicht anders. Mit den gewählten Formen erschaffen wir ein spezifisches Energiefeld. Jede geometrische Form repräsentiert ein kosmisches Prinzip (Bewusstsein), das jeweils eine ganz bestimmte Energie entwickelt.

Die erste Grundform, das Dreieck, entspricht der Neutralität der höheren geistigen Energie. In den Aufzeichnungen alter Kulturen wird das Dreieck oft als Auge Gottes dargestellt. Alle sich daraus entwickelnden geometrischen Formen sind polar. In einem Quadrat oder Rechteck dominiert das männliche Yang-Prinzip (+), eine



anregende, aktivierende Energie. In einem Kreis das weibliche Yin-Prinzip (-), eine beruhigende, auflösende Energie. Wenn wir nun ausschließlich von Rechtecken, der männlichen Energie entsprechend, umgeben und damit beeinflusst sind, akkumuliert sich diese Energie zur vermehrten Aktion bis hin zur Aggressivität. Sind wir überwiegend den runden Formen, der weiblichen Energie, ausgesetzt, verdichtet sich diese bis hin zur Trägheit. Das Zusammenspiel der Formen in unserer Architektur beeinflusst daher

bereits grundlegend die Entwicklung und die Befindlichkeit der Menschen.

Dazu kommt die Ausrichtung eines Gebäudes. Die Himmelsrichtungen haben ebenfalls verschiedene Qualitäten. Jeder kennt beispielsweise den Unterschied zwischen der Energie des Morgens und der des Abends. Die Ausrichtung zeigt von welcher Qualität die Menschen und das Geschehen in einem Gebäude/Haus am meisten beeinflusst werden. Unter Ausrichtung

versteht man die Blick- und Gehrichtung vom Eingang aus betrachtet. Wenn Sie also z. B. im Osten das Haus betreten und der Flur führt nach Westen in Richtung Terrasse und hier sind auch die Haupträume angeordnet (in denen Sie sich ja am meisten aufhalten), dann ist die Ausrichtung des Hauses nach Westen. Sie gehen sozusagen auf eine bestimmte Energiequalität zu, im wahren Sinn des Wortes. Liegt die Ausrichtung nicht dem Eingang gegenüber, sondern im 90 Grad Winkel dazu, ergibt sich eine Spannung, die unter Umständen eine gedeihliche Entwicklung erschwert.



# SPIRITUELLES FENG-SHUI



## Qualitäten der Himmelsrichtungen:

Die Qualität des Ostens ist die des Anfangs, der Idee, dem Aufbau einer Struktur ohne sich schon festzulegen, trotzdem richtungsweisend. Diese verbindende Energie birgt noch Überraschungen, alles ist möglich. Sie dient der Evolution. Die Farbe dieser Qualität ist das Grün (Natur, allumfassende Liebe). Bei den Ba-gua (Lebensbereiche) ist der Osten dem Bereich „Familie“ zugeordnet. Es entspricht dem Element Holz (Wachstum).

Der Westen repräsentiert die urschöpferische Kraft unserer Erde. Sie bündelt die frei fließende Kraft des Ostens (Idee) in zweckgebundener Absicht und Aufmerksamkeit und lässt Energieformen (bis hin zu physischer Manifestation) entstehen. Wir erfahren das als Schöpferium, unsere Kreativität. Da den Menschen das, was er selbst schafft, am meisten Freude macht, steht der Westen auch für Freude, die Leichtigkeit des Seins und dem Lebensbereich „Kinder“. Seine Qualität ist vergleichbar mit einem silbrig-schimmernden hellen Grau und seine Entsprechung liegt im Element Metall.

Der Süden ist der Blick nach Außen, der Blick in die Zukunft, wobei uns die am Zenit stehende Sonne darauf hinweist, dass alles Gegenwart ist. Vergangenheit und Zukunft im Hierundjetzt. Es ist die Qualität des Absoluten, der „religio“, des Lichts, des Göttlichen. Auch die Qualität des Vollendeten, Vollbrachten und steht daher für den Lebensbereich „Ansehen und Erfolg“. Seine Farbe ist Rot. Das Element Feuer ist ihm zugeordnet.

Der Norden entspricht der Verinnerlichung dieser Qualitäten. Nach dem Gesetz der Polarität

sind Licht und Schatten gleichberechtigte Teile eines Ganzen. Entscheidend für das aktuelle Lebensgefühl ist allein die dem freien Willen zugrundeliegende Fokussierung auf die eine oder andere Möglichkeit. Das Ausüben des freien Willens des Menschen wäre nicht möglich, gäbe es nicht mindestens zwei verschiedene Möglichkeiten. Polarität schafft die Voraussetzung dafür. Trotzdem haben wir Probleme mit dem „Schatten“, weil er uns zwangsläufig gefangen hält, solange wir nicht die bewusste Entscheidung für das Licht treffen, welches in uns ist. Der Norden steht daher für innere Harmonie, welche auf der Weisheit beruht, dass wir uns aus eigener Kraft den verloren geglaubten Himmel immer wieder neu erschaffen können. Sowie das Wasser den Himmel spiegelt, bzw. in sich aufnimmt. Dem Norden wird das Element Wasser zugeordnet, seine Farbe ist Blau und der Lebensbereich ist „Karriere“, was soviel bedeutet wie Weg.

Die Achse Nord-Süd steht für die geistige Entwicklung (senkrecht), die Achse Ost-West für Erfahrungen durch das Handeln (waagrecht).

**Die 4 Zwischenhimmelsrichtungen liegen jeweils zwischen zwei Hauptrichtungen.**

Der Nordosten steht für die Persönlichkeits-

entwicklung aus Erfahrungen und Wissen (Lebensbereich „Lernen“), der Südosten für unser existenzielles Dasein, welches unendlich viele Möglichkeiten birgt (Lebensbereich „Reichtum“), der Südwesten für die Auflösung der Dualität, indem wir erkennen, dass es keine unvereinbaren Gegensätze gibt, sondern nur Ergänzungen (Lebensbereich „Partnerschaft“) und der Nordwesten für die bedingungslose Liebe, dem dienenden Aspekt der Schöpfung (Lebensbereich „Hilfreiche Menschen“).

Wir werden von der Energiequalität, wo die Eingangstür liegt, am meisten beeinflusst sein. Es spiegelt unser grundsätzliches Thema. Die Ausrichtung des Hauses oder der Wohnung zeigt wie wir dieses umsetzen. Zum Beispiel wäre es unterstützend, wenn der Eingang zu einer Schule im Nordosten (Lernen) liegt. Er zieht lernwillige Schüler an und kompetente Lehrer. Wäre die Ausrichtung dann auch noch direkt nach Südwesten, würde ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler gefördert werden. Die Eingangstür zu einem Kindergarten im Westen mit Ausrichtung Osten, zieht fröhliche, kreative Kinder an, die neue Ideen mit Freude aufnehmen und umsetzen. Da wir beim Eigenheim in der Regel den Eingang unbewusst wählen oder dieser durch Straßenbau, Vorschriften etc. - ähnlich wie bei einer Wohnung - schon festgelegt ist, es aber keine Zufälle gibt, zeigt uns die Lage des Eingangs zu welcher Energie wir Resonanz haben.

Es wird als vorteilhaft angesehen, wenn ein Haus nach allen Seiten Öffnungen aufweist, um möglichst viele kosmische Energiequalitäten aufzunehmen. Man kann aber nicht sagen, die eine oder andere Himmelsrichtung wäre generell besser oder schlechter. Erst, wenn die Dinge in Beziehung zueinander treten, erweisen sie sich als harmonisch oder disharmonisch. Das heißt, in bezug auf den darin wohnenden Menschen oder das beabsichtigte Geschehen in einem Gebäude wirken sie günstiger oder weniger günstig. Da wir alle ein unverwechselbares Energiemuster haben und einen ganz individuellen Entwicklungsplan, ist es am vorteilhaftesten, wenn die Lage der Eingangstür und die Ausrichtung des Hauses/Wohnung diesem persönlichen Muster entspricht.

In der Folge sprechen wir über die Wirkung des Geländes, den Einfluss der Umgebung und die Bedeutung baulicher Besonderheiten.

